

Essen: Mitten in der Corona-Zeit – diese beiden Krankenhäuser müssen dicht machen!

26.06.2020 um 21:41 Uhr



Das Marienhospital in Altenessen wird nicht mehr betrieben.

Foto: Funke Foto Services

ANZEIGE

ANZEIGE

Essen. Überraschende Wende in **Essen**: Die Contilia-Gruppe ist von ihrer Ankündigung die Katholische Klinikum Essen GmbH zu verkaufen abgerückt. Stattdessen sollen nun zwei von drei Krankenhäusern endgültig geschlossen werden.

Die Contilia-Gruppe hat beschlossen, dass das Marienhospital in **Essen**-Altenessen und das St. Vincenz Krankenhaus in Stoppenberg aufgegeben und nicht mehr betrieben werden.

Contilia-Gruppe schließt zwei von drei Krankenhäusern in Essen

Das Philippusstift in Borbeck soll erhalten und ausgebaut werden. Zuletzt war im Januar bekannt geworden, dass die Gruppe alle Krankenhäuser der GmbH verkaufen will.



Das Philippusstift in Stoppenberg bleibt erhalten.

Foto: Funke Foto Services

- Mehr Themen:

NRW: Radfahrer bei Verkehrsunfall in Hagen schwerverletzt –
Rettungshubschrauber im Einsatz

Galeria Karstadt Kaufhof: Essener Politiker gehen auf Konzern los – „Was für den
Arsch!“

Corona: Tönnies in NRW – Nach Ausbruch in Fleischfabrik: Jetzt macht ER eine
klare Ansage „Eine Riesensauerei!“

Die Aufgabe zwei von drei Häusern bedeutet auch: Es werden Arbeitsplätze
wegfallen. Das bestätigte die Contilia-Gruppe und betonte dabei: „Wir werden
nicht alle Arbeitsplätze erhalten können!“

>>> Aus nach sieben Jahren! Dortmunder Restaurant macht dicht – es gehörte zu
den besten in ganz Deutschland

Nicht alle Mitarbeiter können übernommen werden

Das Bistum Essen zeigt sich schockiert von der Entscheidung und sorgt sich
besonders um die Mitarbeiter. Gegenüber Radio Essen sagte der Generalvikar
Klaus Pfeffer: „Das ist ein schwerer Schlag für Altenessen und löst zu Recht
große Enttäuschungen bei vielen Menschen aus.“

Er hofft, dass auch die Mitarbeiter der Haustechnik und der Verwaltung neue
Arbeitsplätze finden oder von Contilia anderweitig eingegliedert werden.

Das sind die Pläne für das Philipppusstift

- soll Herz der medizinischen Versorgung werden
- als zentrale Anlaufstelle für Notfallversorgung im Essener Norden geplant
- Gebäude wird umfangreich ausgebaut
- Operationen und Therapien werden durchgeführt

Nicht nur für die Mitarbeiter ein Schock, sondern auch ein tiefer Einschnitt für viele Anwohner in Altenessen und Stoppenberg. Was mit den Krankenhäusern geschehen wird, ist noch unklar.

>>> NRW: Frau ersticht Freund fast – nach der Urteilsverkündung passiert das Unglaubliche

Auch der Termin der Schließung ist bisher unbekannt. (fb)